

# Protokoll

über die **Sitzung des Rates am 12.12.2023**  
im Sitzungssaal **des Rathauses, Kurt-Schwitters-Platz 1, 26409 Wittmund**

Anwesend waren:

**Vorsitzende/r**

Herr Holger Kirchhoff

**stv. Vorsitzende/r**

Frau Christiane Lux-Hartig

**ordentliche Mitglieder**

Herr Ralf Abels

Herr André Antons

Herr Stephan Behrends

Herr Stephan Bünting

Herr Heinz Buss

Herr Rolf Claußen

Frau Edeltraut Coordes

Herr Olaf Famler

Frau Tamara Faß

Frau Bettina Fejes

Frau Petra Feldmann

Herr Dirk Gronewold

Herr Wilhelm Ihnen

Herr Hans Hajo Janßen

Herr Hartwig Janssen

Herr Timm Janßen

Herr Mimke Kleemann

Frau Anette Kraft

Herr Peter Kremer

Herr Jens Lehmann

Herr Simon Lübben

Frau Roswita Mandel

Herr Heiko Müller

Herr Herbert Potzler

Frau Eva-Maria Reents

Herr Hendrik Schultz

Herr Werner Spahl

Herr Günther Theesfeld

Herr Friedhelm Vogt

Herr Olaf Wagner

Herr Thomas Waßmann

Abwesend bei TOP 7 und 8

Abwesend:

**ordentliche Mitglieder**

Frau Birgit Becker

Frau Anne Janssen

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

### Vorlagen-Nr.

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
3.1	Sachstand Kunstrasenplatz	
4	Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung	
5	Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 10.10.2023	
6	Einwohnerfragestunde	
6.1	Einwohneranfrage zum Sachstand der kommunalen Wärmeplanung	
6.2	Einwohneranfrage zum Sachstand Flächenpotenzialanalyse für Windenergie	
7	Neufassung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wittmund	BV/2023/076
8	Beschaffung von Sportgeräten etc. für die Finkenburgschule Wittmund zur Nutzung der DRK-Sporthalle	BV/2023/082
9	Erstattung von Kita-Gebühren für krankheitsbedingte Einrichtungsschließungen	BV/2023/090
10	Wahl einer neuen Schiedsperson	BV/2023/092
11	Außerplanmäßige Auszahlung für die Verwendung von Digitalpaktfördermitteln für den Grundschulstandort Leerhufe/Arndorf	BV/2023/095
12	Überplanmäßige Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude	BV/2023/081
13	Neufassung der Modernisierungsrichtlinie im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Sielhafenort Carolinensiel“	BV/2023/074
14	Übernahme von Abwässern des militärischen Flugplatzes Wittmundhafen	BV/2023/077
15	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 mit Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027 sowie Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 2024	BV/2023/086
16	Jahresabschluss 2021 mit Anhang nach § 128 Abs. 2 und 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)	BV/2023/085
17	Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2021 nach § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)	BV/2023/087
18	Genehmigung der entgegengenommenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch den Rat	BV/2023/084
19	Behandlung von Anfragen und Anregungen	
19.1	Fortschritt bei der kommunalen Wärmeplanung	
19.2	Rückblick auf den Weihnachtsmarkt in Wittmund	
19.3	Verkehrsberuhigung - Maßnahmen in der Mühlenstraße/Burgstraße	
19.4	Worte vom Bürgermeister an den Rat der Stadt Wittmund	

20	Einwohnerfragestunde	
21	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Es wird festgestellt, dass mit Schreiben vom 01.12.2023 zu dieser Sitzung geladen wurde.

Mit E-Mail vom 01.12.2023 wurden die Ratsmitglieder, die das Ratsinformationssystem nutzen (RIS), auf die Bereitstellung der Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen im RIS hingewiesen. Im Übrigen erfolgte der Versand der Sitzungsunterlagen am 01.12.2023.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte durch ortsübliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Wittmund. In der Tageszeitung „Anzeiger für Harlingerland“, Ausgabe vom 02.12.2023, wurde auf die Bereitstellung der Unterlagen im Internet nachrichtlich hingewiesen. Weiterhin erfolgte der Aushang in den Aushangkästen der Ortschaften.

Somit erfolgte die Ladung form- und fristgerecht und allen Ratsmitgliedern standen die Sitzungsunterlagen spätestens am 04.12.2023 zur Verfügung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **TOP 3 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

Bürgermeister Claußen begrüßt alle Anwesenden herzlich zur letzten Ratssitzung des Jahres.

#### **TOP 3.1 Sachstand Kunstrasenplatz**

---

Laut Bürgermeister Claußen seien die Arbeiten am Kunstrasenplatz in Isums erfolgreich abgeschlossen. Dank der intensiven Auseinandersetzung und Unterstützung seitens der Mitglieder des Rates sei dieses Projekt zu einem bedeutenden Erfolg für die Stadt Wittmund geworden. Gemeinsam mit der Firma Tell Bau Norden, dem Planungsbüro G. & L. Hoppe Bremerhaven und der aktiven Unterstützung der örtlichen Sportvereine habe man dieses Projekt erfolgreich abschließen können. Der neu verlegte Kunstrasen mit Quarz-Befüllung, die energiesparende Beleuchtung und die neue Bepflanzung würden das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung repräsentieren und seien ein deutlicher Fortschritt gegenüber dem vorherigen Zustand des Platzes. Daher sei auch die Vorfreude auf die kommende Fußballsaison im Frühjahr in der Stadt bereits spürbar. Diese moderne Sportanlage biete den Fußballvereinen neue Möglichkeiten und verbesserte Trainingsbedingungen und werde im kommenden Frühling voll in Betrieb genommen. Eine offizielle Einweihung sei bereits geplant.

Die Realisierung dieses Projektes sei durch großzügige Fördermittel des Landes Niedersachsen, insbesondere durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, in Höhe

von 400.000 Euro möglich geworden. Die Gesamtkosten lägen bei etwa 900.000 Euro. Der neue Kunstrasenplatz in Isums sei damit nicht nur ein Fortschritt für den Sport, sondern auch ein Symbol für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt und die Förderung unserer lokalen Sportlerinnen und Sportler. Bürgermeister Claußen spricht in diesem Zusammenhang einen großen Dank an alle Beteiligten aus, die dieses Projekt mit zum Erfolg geführt haben.

#### **TOP 4            Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung**

---

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **TOP 5            Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 10.10.2023**

---

Ratsfrau Lux-Hartig merkt an, dass im Protokoll der Sitzung des Rates vom 10.10.2023 unter TOP 6 „Einwohnerfragestunde“ bei TOP 6.1 „Übergabe einer Präsentation zur Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße“ das Wort Präsentation durch das Wort Petition ersetzt werden solle. Weiterhin merkt sie an, dass die in der Sitzung von den Einwohnern der Mühlenstraße an den Bürgermeister überreichte Petition an die zuständige Behörde übergeben werden sollte. Dieses wurde im Protokoll nicht wiedergegeben. Sie erfragt den Sachstand und ob die Petition an den Landkreis Wittmund als zuständige Behörde übergeben worden sei. Des Weiteren sei auch über die Burgstraße als verkehrstechnisch problematische Straße gesprochen worden, aber nicht protokolliert. Viele Autofahrer würden die Straße hier unerlaubt durchfahren, oft mit erhöhter Geschwindigkeit. Auch hierzu wolle sie den Sachstand wissen.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass die durch die Anwohner der Mühlenstraße eingereichte Petition an den Landkreis Wittmund weitergegeben wurde. Den aktuellen Sachstand, ob und wie weit die Problematik dort bearbeitet wurde und ob bereits auch Geschwindigkeitskontrollen durch die örtliche Polizei durchgeführt wurden, wisse er nicht. Eine bauliche Veränderung der Straße werde eventuell nur in einem kleinen Rahmen möglich sein. Dieses werde gerade seitens der Verwaltung geprüft.

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.10.2023 wird mit 32 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

#### Anmerkung seitens der Verwaltung:

*TOP 6.1 „Übergabe einer Präsentation zur Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße“ in der Sitzung des Rates am 10.10.2023 wurde geändert zu TOP 6.1 „Übergabe einer Petition zur Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße“.*

#### **TOP 6            Einwohnerfragestunde**

---

##### **TOP 6.1        Einwohneranfrage zum Sachstand der kommunalen Wärmeplanung**

---

Herr R. aus Wittmund fragt, wie der Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung derzeit sei.

Laut Bürgermeister Claußen sei die Verwaltung in diesem Jahr mit ersten Planungen beschäftigt gewesen, sodass der Öffentlichkeit im Jahr 2024 die ersten konzeptionellen Ergebnisse präsentiert werden könnten.

## **TOP 6.2      Einwohneranfrage zum Sachstand Flächenpotenzialanalyse für Windenergie**

---

Herr H. aus Wittmund spreche für den Windpark AbensBiersum GmbH & Co. KG, welche sich für den Ausbau von regenerativen Energien einsetze. Daher wolle er heute nach dem Sachstand zur Potenzialanalyse für Freiflächenphotovoltaikanlagen fragen. Er wolle wissen, ob die Analyse noch in der Bearbeitung sei oder ob es schon eine Auswertung bzw. ein Ergebnis dazu gebe.

Bürgermeister Claußen berichtet, dass die Daten aus dem mittlerweile vorliegenden Bericht momentan in der Auswertung seien und in einem der kommenden Bau- und Planungsausschüsse vorgestellt würden.

## **TOP 7            Neufassung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wittmund** **Vorlage: BV/2023/076**

---

Bürgermeister Claußen gibt zur Kenntnis, dass § 1 Abs. 8 in der als Anlage 1 beigefügten Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wittmund am heutigen Tage ergänzt wurde und allen Ratsmitgliedern am heutigen Tage im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt worden sei.

Ratsmitglied Wagner betont, dass die Wertschätzung des Ehrenamtes wichtig sei und begrüße daher die Satzungsänderung. Er spricht auch einen besonderen Dank an die Verwaltung für die schnelle Umsetzung aus.

### **einstimmig beschlossen |**

*Die als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage BV/2023/076 beigefügte Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wittmund wird beschlossen. Gleichzeitig wird die Satzung vom 15.07.2019 außer Kraft gesetzt.*

## **TOP 8            Beschaffung von Sportgeräten etc. für die Finkenburgschule Wittmund zur Nutzung der DRK-Sporthalle** **Vorlage: BV/2023/082**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus.

### **einstimmig beschlossen |**

*Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der Anschaffung der Sportgeräte etc. für die DRK-Sporthalle (ehemals Landkreis-Sporthalle bei der vormaligen Musikschule) in Höhe von 9.999,69 € im Rahmen der lfd. Haushaltsumsetzung im Jahr 2024 sicherzustellen und sofern erforderlich außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sind auf das Produktsachkonto 2.1.1.06.4222900 „Erwerb geringw. VG bis 1.000 €“ mit insgesamt 7.574,47 € und das Produktsachkonto 2.1.1.06/0143.7831100 „Ausf d Erwerb v VG über 1.000 € außerhalb des Budgets“ mit insgesamt 2.425,22 € aufzuteilen.*

**TOP 9            Erstattung von Kita-Gebühren für krankheitsbedingte Einrichtungsschließungen**  
**Vorlage: BV/2023/090**

---

Laut Ratsherrn Wagner seien nicht nur krankheitsbedingte Ausfälle, sondern auch der Fachkräftemangel häufig ein Grund dafür, dass Kindertagesstätten häufiger oder auch eben längere Schließungszeiten zur Folge hätten. Er meint, dass dieser Beschluss ein faires Entgegenkommen seitens der Verwaltung für die Eltern sei. Er hoffe aber darauf, dass der heute gefasste Beschluss trotzdem nicht so häufig zum Tragen komme.

**einstimmig beschlossen |**

*Für die Dauer einer krankheitsbedingten Schließung einer Kindertagesstätte bzw. Gruppe erfolgt auch bei einem bestehenden Notbetreuungsangebot mit Wirkung ab dem 01.08.2023 ab dem sechsten Schließungstag pro Kita-Jahr eine Erstattung bzw. Aussetzung der Erhebung der Kita-Gebühren.*

**TOP 10            Wahl einer neuen Schiedsperson**  
**Vorlage: BV/2023/092**

---

Ratsherrn Wagner betont, dass das Amt einer Schiedsperson ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit voraussetze. Da der zeitliche Aufwand bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit nicht zu unterschätzen sei, plädiert er für eine künftige Zahlung einer (Aufwands-) Entschädigung für die Schiedspersonen. Er bittet die Verwaltung daher um Überprüfung einer solchen Möglichkeit.

Ratsherrn Ihnen pflichtet Ratsherrn Wagner vollumfänglich bei.

**einstimmig beschlossen |**

*Herr Markus Junghans, Pellwormstraße 22, 26409 Wittmund, wird für fünf Jahre zur Schiedsperson gewählt.*

**TOP 11            Außerplanmäßige Auszahlung für die Verwendung von Digitalpaktfördermitteln für den Grundschulstandort Leerhufe/Ardorf**  
**Vorlage: BV/2023/095**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus.

**einstimmig beschlossen |**

*Der Rat genehmigt die unter Produktsachkonto 2.1.1.04/0169.7831100 zu tätigen außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt in Höhe von insgesamt 31.314,85 Euro. Die Deckung ist durch Mehreinnahmen beim Produktsachkonto 3.6.5.04.3141000 (Kindergarten Carolinensiel, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land (Finanzhilfe)) gewährleistet.*

**TOP 12      Überplanmäßige Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude**  
**Vorlage: BV/2023/081**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus.

**einstimmig beschlossen |**

*Für den Deckungskreis 7 „Bauliche Unterhaltung“ werden gem. § 117 Abs. 1 NKomVG Mittel in Höhe von 150.000 € für das Haushaltsjahr 2023 überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge/Mehreinzahlungen bei der Gewerbesteuer (Produkt-Sachkonto 6.1.1.01.3013000).*

**TOP 13      Neufassung der Modernisierungsrichtlinie im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Sielhafenort Carolinensiel“**  
**Vorlage: BV/2023/074**

---

Ratsherr Lübben befürwortet die Neufassung der Modernisierungsrichtlinie in hohem Maße. Er sei der Ansicht, dass durch die Möglichkeit der weiteren Attraktivierung der Ortschaft ein hoher Mehrwert für den Ort Carolinensiel und die Umgebung entstehen werde.

**einstimmig beschlossen |**

*Die der Sitzungsvorlage BV/2023/074 als Anlagen 2 und 3 beigefügte Neufassung der Modernisierungsrichtlinie nach Nr. 5.3.3.1 (5) der Städtebaurichtlinie Niedersachsen – Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen – im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Sielhafenort Carolinensiel“ wird beschlossen.*

**TOP 14      Übernahme von Abwässern des militärischen Flugplatzes Wittmundhafen**  
**Vorlage: BV/2023/077**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus. Er betont, dass es wichtig sei, die vorhandenen Anlagen trotz eines enormen Kostenaufwandes in kommunaler Hand zu behalten und nicht als „Tafelsilber“ zu veräußern. Damit sei eine künftige Handlungsfähigkeit sichergestellt.

Ratsherr Ihnen fragt, ob es bei der Klärung um eine Zufahrtsveränderung zur Kläranlage Ardorf bereits neue Erkenntnisse geben würde.

Bürgermeister Claußen erwidert, dass zwei Zufahrten nicht genehmigungsfähig seien. Laut der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr müsse die bisherige Zufahrt aus der Kurvenlage heraus Richtung Süden versetzt werden. Alle anderen Regelungen seien unzulässig. Er sei aber positiv gestimmt, dass es hier zeitnah eine Veränderung geben werde.

**einstimmig beschlossen |**

*Vom Verfahrensstand, von der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Planungsleistungen und von der Planungsbeauftragung aus der Sitzungsvorlage BV/2023/077 wird Kenntnis genommen.*

*Die Stadt Wittmund übernimmt die durch die Bundesrepublik Deutschland hergestellten Anschlussleitungen vom Flughafengelände bis zu den Kläranlagen Ardorf und Wittmund ohne Kostenerstattung.*

*In den Haushalt 2024 sind folgende Veranschlagungen aufzunehmen:*

<i>Ausbau Kläranlage Ardorf</i>	
<i>Kosten der Herstellung</i>	<i>1.145.000,00 Euro</i>
<i>Erstattung durch die Bundesrepublik Deutschland (22 %)</i>	<i>251.000,00 Euro</i>

<i>Ausbau Kläranlage Wittmund</i>	
<i>Kosten der Herstellung</i>	<i>760.000,00 Euro</i>
<i>Erstattung durch die Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>760.000,00 Euro</i>

*Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach Abschluss der Planung die notwendigen Maßnahmen auf den Kläranlagen auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.*

---

**TOP 15      Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 mit Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027 sowie Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 2024  
Vorlage: BV/2023/086**

---

Bürgermeister Claußen führt aus, dass der Haushaltsplan 2024 der Stadt Wittmund ein Haushalt mit Licht und Schatten sei. Das Licht habe der Rat der Stadt Wittmund selbst inszeniert, da mit einer konsequenten und auf Konsolidierung gesetzten Haushaltspolitik gepaart mit fraktionsübergreifender Haushaltsdisziplin in den konjunkturell guten Jahren Luft geschaffen worden sei. Diese notwendige Luft verschaffe der Kommune in dieser herausfordernden Zeit nicht nur im kommenden Jahr, sondern auch im Finanzplanungszeitraum 2025 bis 2027 das erforderliche Durchhaltevermögen. Obwohl der Ergebnishaushalt mit einem Fehl von rund 2,5 Millionen Euro nicht ausgeglichen werden konnte, versetze die in den guten Haushaltsjahren gebildete Überschussrücklage die Stadt Wittmund in die Lage, einen fiktiven Haushaltsausgleich herbeizuführen. Die Heranziehung dieser Überschussrücklage sei auch nur deshalb möglich, weil auf die Rechnungslegung mit Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in 2011 allergrößten Wert gelegt worden sei und die Stadt Wittmund als eine der wenigen Kommunen vollständig geprüfte zeitnahe Jahresabschlüsse vorliegen habe. Dieser Umstand mache erst eine Heranziehung der dort festgestellten Überschussrücklage möglich, um einen fiktiven Haushaltsausgleich herbeiführen zu können.

Bürgermeister Claußen spricht einen großen Dank an die Mitarbeiter im Fachbereich Finanzen aus. Es sei erneut gelungen, einen qualifizierten Haushalt aufzustellen. Auch in der Vergangenheit sei durchgängig eine qualitativ hochwertige Rechnungslegung sichergestellt worden. Dieses käme der Kommune jetzt in hohem Maße zugute.

Eine Überschussrücklage und die weitestgehend aus hohen Gewerbesteuererträgen resultierende Liquidität garantiere, dass man die Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2024 sowie im Finanzplanungszeitraum 2025 - 2027 vollständig aus eigener Liquidität sicherstellen könne. Kassenkredite seien somit auch zukünftig nicht erforderlich. Bürgermeister Claußen sieht dieses nicht als Selbstverständlichkeit an, denn einige kommunale Haushalte der Landkreise und Städte und Gemeinden befänden sich bereits in finanzieller Schieflage. Haushaltssicherungskonzepte seien aktueller denn je und würden die eingeschränkte Handlungsfähigkeit der kommunalen Selbstverwaltung mehr als deutlich machen. Weder der Bund, die Länder, die Landkreise, die Städte und die Gemeinden hätten ein Einnahme-/Ertragsproblem, sondern ein zunehmend schwieriger zu handelndes Kosten-/Ausgabeproblem. Die Steuereinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden würden in 2022 mit 896 Milliarden Euro einen historischen Höchststand aufweisen. 2021 wären es 833 Milliarden Euro gewesen. Das sei ein Plus von 63 Milliarden Euro (= 7,5 %). Für das Jahr 2023 würden Gesamteinnahmen von 1 Billion Euro prognostiziert werden, was u. a. der anhaltend hohen Inflation geschuldet sei.



Rekord-Steuereinnahmen seien aber nichts wert, wenn die Ausgabenseite nicht stimme. Für Bürgermeister Claußen seien die Ausgaben für die gesellschaftspolitisch gewollten Sozialstandards zwar wünschenswert, aber nicht ansatzweise finanzierbar. Die finanziellen Belastungen seien auf die untersten kommunalen Ebenen der Landkreise, Städte und Gemeinden durchgereicht worden. Den Höhepunkt fand das Ganze in Niedersachsen in 2018 mit der Beitragsfreiheit in den Kindertagesstätten, welche unter dem Siegel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherlich sinnvoll seien, aber unter Missachtung des Konnexitätsprinzips finanziell nach unten durchgereicht worden sei. Dieses führe dazu, dass Haushalte nicht mehr genehmigungsfähig seien und somit ein zusätzliches Haushaltssicherungskonzept aufzustellen sei. Er stellt daher die Forderung an den Bund und das Land Niedersachsen, ihrer Konnexitätsverpflichtung nachzukommen. Die Kommunen müssten finanziell so ausgestattet werden, dass sie den gesellschaftspolitisch veranlassten Verpflichtungen nachkommen könnten, ohne dass die kommunale Selbstverwaltung der untersten kommunalen Ebene ausgehebelt werde.

Seine Empfehlung an die Ampel-Koalition in Berlin sei, die Ausgaben besser zu kontrollieren. Die 17 Milliarden Euro (entspricht 3,6 % des Gesamthaushalts) Defizit im Haushalt bei einem Haushaltsvolumen von 476 Milliarden Euro stelle keine Haushaltskrise, sondern eine Entscheidungskrise dar. Diesbezüglich schließe er sich der Bewertung der führenden Wirtschaftsverbandsvertreter uneingeschränkt an. Zur Wahrung einer stabilen Demokratie seien alle an der Regierung beteiligten Parteien nunmehr angehalten, sauber abgewogene, an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern orientierte Kompromisse herbeizuführen, um die Handlungsfähigkeit und damit die Stabilität der Bundesregierung sicherzustellen.

Abschließend sei zum Haushalt 2024 der Stadt Wittmund zu sagen, dass es sich hier um einen Haushalt mit Augenmaß handle, der sich am Machbaren orientiere und die Daseinsvorsorge sicherstelle. Dieses bringe somit auch eine gewisse Lebensqualität der Bürger in der Stadt mit ihren Ortschaften mit sich. Zu guter Letzt dankt Bürgermeister Claußen den Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Wittmund und aus der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ratsherr Ihnen führt zu den diesjährigen Haushaltsberatungen aus. Er sagt, dass sich alle Stadtratsmitglieder fraktionsübergreifend frühzeitig über Zielsetzungen und Möglichkeiten ausgetauscht und beraten hätten. Man sei sich einig darüber gewesen, welche Maßnahmen möglich seien und welche nicht. Er hoffe also darauf, dass der städtische Haushaltsentwurf heute fraktionsübergreifend beschlossen werde. Der Schwerpunkt seiner Haushaltsrede sei in diesem Jahr das Thema überbordende Bürokratie bei den Landes- und Bundesgesetzen, welche auch seitens des Nds. Städte- und Gemeindebundes bereits im Juni dieses Jahres auf der Mitgliederversammlung angemahnt worden sei. Die Rahmenbedingungen für die Aufstellung eines kommunalen Haushaltes seien weiterhin als schwierig zu bezeichnen und dass obwohl die wirtschaftliche Entwicklung im Harlingerland gut sei. Die Zahl der touristischen Übernachtungen sei so hoch wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit erfreulich niedrig. Aber die Bürokratie und die gesetzlichen Bestimmungen würden viele Abläufe erschweren. Als ein Beispiel dafür nennt er das Thema Kinderbetreuung. Dass dieses eine primäre Aufgabe für die Kommune sei und auch bleiben solle, daran gebe es keinen Zweifel. Die Überlegung zur Verankerung einer Drittkraft in den Krippen und Kindergärten seitens der Niedersächsischen Landesregierung schien eine unüberwindbare Hürde zu werden. Er frage sich, wie sich diese Forderung personell und finanziell hätte umsetzen lassen sollen. Nun scheint es, als hätte es diese Überlegung nie gegeben. Dabei sei er voll und ganz für die bestmögliche Förderung der Jüngsten in der Gesellschaft. Eine gute Betreuung sei nur durch eine hohe Flexibilität, aber gewiss nicht durch noch mehr Vorschriften zu realisieren. Seiner Meinung nach wäre eine duale Ausbildung bei den Kommunen eventuell der Schlüssel gewesen, um den Beruf Erzieher/in attraktiver zu gestalten und Fachkräfte zu gewinnen. Eine ähnliche Problematik gebe es auch in den Grundschulen. Ab dem Jahr 2026 solle die verpflichtende Ganztags-Grundschule eingeführt werden. Aber schon jetzt stehe fest, dass die meisten Kommunen die nötigen Umbauarbeiten an ihren Gebäuden nicht rechtzeitig fertigstellen könnten. Im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur,

Kindertagesstätten, Jugend, Soziales und Senioren der Stadt Wittmund im November dieses Jahres sei bekannt gegeben worden, dass die Grundschulen der Stadt Wittmund diesen Termin wohl halten könnten, was sehr erfreulich sei. Maßgebender scheint aber zu sein, dass das Personal nicht ausreichend zur Verfügung stehen werde. Ihn störe vor allem, dass die Landesregierung keine hundertprozentige Kostenübernahme gewährleiste und die Konnexität nicht einhalte. Eine weitere gesellschaftliche Herausforderung sehe er in der Zuwanderungspolitik. Für die Unterbringung der geflüchteten Menschen seien die Kommunen zuständig. Aber mit dieser Aufgabe sei man zusehends überfordert. Ratsherr Ihnen sieht hier den gesellschaftlichen Frieden nachhaltig gefährdet, wenn nicht in absehbarer Zeit Änderungen für diese Problematik beschlossen werden würden.

Auch das Thema Energiewende sei von elementarer Bedeutung und werde auch die kommunale Politik in den nächsten Jahren prägen. Allerdings werde diese komplett über den Köpfen der Kommunalpolitiker hinweg vorangetrieben. Gerade in den Küstengebieten konnten die Windparks in überwiegendem Konsens ausgebaut werden. Problematisch sei dabei nur, dass der erzeugte Strom nicht entsprechend abgeführt werden könne, da die Stromleitungen dafür nicht ausgelegt seien. Hinzu komme, dass seitens der Regierung bereits gesetzliches Repowering ohne jegliche kommunale Steuerung beschlossen worden sei.

Damit komme er zurück zur städtischen Haushaltsführung. Diese sei in den letzten Jahren vom Schuldenabbau geprägt. Schulgebäude und Sporthallen seien in einem technisch guten Zustand. Der Kunstrasenplatz in Isums stehe kurz vor der Eröffnung und mit dem Neubau des neu geplanten Kindergartens am Dohuser Weg sei zwar zunächst eine Kehrtwende eingeleitet worden, dafür sei dieses Vorhaben nun aber bezahlbar. Er sei sich sicher, dass durch die neue Kita eine zeitgemäße Betreuung angeboten werden könne, die auch dem Personal im Krankenhaus, im Ärztehaus und den in der Nähe liegenden sonstigen Betrieben zugutekomme und attraktive Arbeitsplätze in Wittmund böte. Der neu entstandene Campingplatz Friesensee in Isums werde seines Erachtens zu einer besseren Frequentierung der Innenstadt beitragen. Große Investitionen in den kommenden Jahren seien die Erneuerung der Spundwände im Museumshafen Carolinensiel, der Bau von neuen Feuerwehrgerätehäusern sowie etliche Erneuerungen im Straßen-, Brücken- und Wegenetz der Stadt Wittmund. Die Forderung nach einem neuen Gewerbegebiet werde immer lauter, sodass auch hier in den nächsten Jahren investiert werden müsse, damit eine Weiterentwicklung für die Stadt Wittmund gewährleistet sei. Die Kosten dafür sehe er mit den Einnahmen aus der Gewerbesteuer gedeckt. Eine weitere hohe Ausgabequelle im Haushalt der Stadt Wittmund seien die hohen Personalkosten, welche mit über 15 Millionen Euro allmählich aus dem Ruder laufen würden.

Positiv sei aber zu werten, dass der Landkreis Wittmund im kommenden Jahr die Kreisumlage nicht erhöhen werde. Die Steuereinnahmen seien bei der zu erwartenden Rezession auf Grund hoher Anteile aus den Windkraftgesellschaften deutlich weniger einbruchgefährdet, als in industriegeprägten Kommunen. Trotzdem rufe er zu Planungen mit Augenmaß bei den künftigen Bauvorhaben auf. Ein schuldenfreier Haushalt werde die Stadt Wittmund nicht voranbringen, wenn nicht die Ansiedlung von Betrieben, der Zuzug von Familien und Senioren und die Gewinnung und Bindung von touristischen Besuchern gelinge. Eine gute Infrastruktur sei dafür wichtig.

Ratsherr Ihnen bedankt sich, auch im Namen der CDU-Fraktion bei der Verwaltung für die gute Vorbereitung und Begleitung bei den Haushaltsberatungen.

Ratsherr Wagner bedankt sich bei Bürgermeister Claußen und Ratsherr Ihnen für die Worte und schließt sich den Ausführungen weitestgehend an. Er ergänzt, dass die heutige Sitzung die wichtigste Ratssitzung des Jahres sei, da die finanziellen Weichen für das kommende Haushaltsjahr gestellt würden sowie die Planungen für die Folgejahre auf den Weg gebracht werden würden. Er sehe die Lage der kommunalen Haushalte als äußerst angespannt an. Daher müssten es sich die Kommunen weiterhin zur Aufgabe machen, den Druck über den

Niedersächsischen Städtetag sowie über die Politik auf Bund und Land aufrecht zu erhalten, um besser mit finanziellen Mitteln ausgestattet zu werden. Die Politik sowie die Verwaltung müsse den Bürgern der Stadt Wittmund einen Rahmen schaffen, der die Lebensqualität vor Ort böte. Andererseits müsse aber auch ein Haushaltsplan erstellt werden, der die Pflichtaufgaben abdecke, aber auch noch Spielraum für Investitionen ließe. Der Haushaltsplan für das kommende Jahr sei den vergangenen finanziell guten Jahren zu verdanken. Er spricht der Verwaltung einen großen Dank für die gute Arbeit aus.

Auch Ratsfrau Lux-Hartig schließt sich inhaltlich ihren Vorrednern an und betont noch drei politische Schwerpunkte. In diesem Jahr seien die Haushaltsberatungen rechtzeitig gestartet, sodass ein konstruktiver Prozess stattfinden konnte. Dieses lobt sie anerkennend und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten. Für das kommende Jahr fordert sie die Ratsmitglieder und die Verwaltung auf, wieder rechtzeitig mit den Beratungen zu beginnen. Weiterhin sei sie sehr zufrieden mit den Planungen für den Neubau einer Kindertagesstätte am Dohuser Weg. Nachdem die Planungen anfangs etwas überdimensioniert und nicht finanzierbar gewesen seien, habe man nun eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden. Eine weitere Herzensangelegenheit sei ihr die Verbesserung der Situation in der Innenstadt und das Voranbringen aller Ortschaften. Fördergelder seien für die Attraktivierung der Innenstadt absolut maßgebend, aber die Stadt Wittmund bringe auch selbst finanzielle Mittel ein. Dieses sei absolut wichtig, um die Stadt weiter zu attraktivieren und die Lebensqualität weiter zu verbessern.

Auch Ratsherr Potzler schließt sich inhaltlich den Reden an und hebt hervor, dass viele Kommunen mittlerweile finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen würden. Das Grundproblem dafür sei, dass die Ausgaben dynamischer steigen würden als die Einnahmen. Er weist aber darauf hin, dass die finanzielle Situation der Stadt Wittmund im Vergleich zu vielen anderen Kommunen positiv zu werten sei. Dieses sei vor allem dem gemeinschaftlich geprägten Weg der vergangenen Haushaltsbeschlüsse zu verdanken.

Ratsherr Bunting ist ebenfalls der Ansicht, dass die Situation der Haushaltslage der Stadt Wittmund im Gegensatz zu anderen Kommunen noch komfortabel sei. Er sagt, dass Bürgermeister Claußen die Ausgaben in den letzten Jahren häufig ausgebremst habe. Aber die Haushaltsabschlüsse der vergangenen Jahre würden aufzeigen, dass die richtigen Entscheidungen getroffen wurden. Wahrscheinlich sei für ihn auch, dass die Stadt Wittmund auch künftig von den Gewerbesteuererinnahmen profitieren werde. Bundesweit sehe er kein Ausgabeproblem, sondern ein Verteilungsproblem. Viele Gelder würden nicht an den richtigen Stellen eingesetzt werden. Ein Bürokratieabbau bedeute für ihn allerdings auch Demokratieabbau. Auch kommunale Themen, die im Stadtrat beraten werden, würden Bürokratie schaffen. Es entstehe damit eine gewisse Verpflichtung, aber auch Handlungsspielraum, um nachhaltig zu agieren. Zum Schluss bedankt er sich bei der Stadt Wittmund für die gute Zusammenarbeit.

### **einstimmig beschlossen |**

*Die als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage BV/2023/086 beigefügte Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024, die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2027, das als Anlage 2 beigefügte Investitionsprogramm, der als Anlage 4 beigefügte Stellenplan sowie der als Anlage 3 beigefügte Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 2024 werden beschlossen.*

**TOP 16      Jahresabschluss 2021 mit Anhang nach § 128 Abs. 2 und 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)**  
**Vorlage: BV/2023/085**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus.

**einstimmig beschlossen |**

- 1.) *Der als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage BV/2023/085 beigefügte Jahresabschluss der Stadt Wittmund für das Haushaltsjahr 2021 wird gemäß § 129 Abs. 1 i. V. m. § 128 NKomVG beschlossen.*
- 2.) *Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 5.778.072,41 € und das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 494.793,57 € werden festgestellt.*
- 3.) *Der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 110 Abs. 6 NKomVG, ein Betrag in Höhe von 5.778.072,41 € zuzuführen.*
- 4.) *Der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 110 Abs. 6 NKomVG, ein Betrag in Höhe von 494.793,57 € zuzuführen.*

**TOP 17      Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2021 nach § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)**  
**Vorlage: BV/2023/087**

---

Der Bürgermeister zieht sich während der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt zurück. Der Ratsvorsitzende führt zur Vorlage aus.

**einstimmig beschlossen |**

*Dem Bürgermeister wird für das Jahr 2021 gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die Entlastung erteilt.*

**TOP 18      Genehmigung der entgegengenommenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch den Rat**  
**Vorlage: BV/2023/084**

---

Bürgermeister Claußen führt zur Vorlage aus.

**einstimmig beschlossen |**

*Die entgegengenommenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß der Anlage zur Sitzungsvorlage BV/2023/084 werden genehmigt.*

**TOP 19      Behandlung von Anfragen und Anregungen**

---

**TOP 19.1      Fortschritt bei der kommunalen Wärmeplanung**

---

Ratsherr Gronewold ist der Ansicht, dass die kommunale Wärmeplanung schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden solle, die gesetzlichen Grundlagen dafür aber nicht vorliegen würden. Er bittet darum, künftig Informationen zum Sachstand des Klima- und Transformationsfonds an die Ratsmitglieder weiterzugeben.

## **TOP 19.2      Rückblick auf den Weihnachtsmarkt in Wittmund**

---

Ratsherr Gronewold spricht anerkennende Worte für den diesjährigen Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende auf dem Kirchplatz aus und lobt das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, ohne die diese Veranstaltung nicht in dieser Form möglich wäre. Er möchte aber auch auf ein nicht so erfreuliches Thema hinweisen. Es gäbe weitere Geschäftsschließungen in der Innenstadt. Man müsse nun Initiativen entwickeln, um die Innenstadt zu stärken.

## **TOP 19.3      Verkehrsberuhigung - Maßnahmen in der Mühlenstraße/ Burgstraße**

---

Ratsfrau Lux-Hartig bezieht sich noch einmal auf den Sachstand bezüglich der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße sowie der Verkehrskontrolle in der Burgstraße.

Bürgermeister Claußen erwidert, dass eine bauliche Veränderung zur weiteren Beruhigung des Verkehrs kaum noch möglich sei. Die Mühlenstraße sei bereits als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Auch habe die Verwaltung der Polizei bereits einen Hinweis darauf gegeben, diesen Bereich vermehrt zu kontrollieren. Die Burgstraße könne baulich nicht verändert werden. Die Verwaltung wisse um die Rücksichtslosigkeit einiger Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich. Der Stadt Wittmund seien hier allerdings die Hände gebunden, da der Landkreis Wittmund als Verkehrsbehörde in diesem Fall zuständig sei.

Ratsfrau Kraft berichtet, dass sie in einer anderen Kommune eine ähnliche Situation erlebt habe und berichtet davon, dass man dort eine sichtbare Geschwindigkeitsbegrenzung in Form von Zahlen mit Steinen in das Straßenpflaster eingebaut habe. Vielleicht sei dieses auch eine Idee für die Mühlenstraße.

### Anmerkung seitens der Verwaltung:

*In der Ratssitzung am 10.10.2023 überreichten einzelne Anwohner der Mühlenstraße in Wittmund eine Petition zur Verkehrsberuhigung in der Mühlenstraße. Bei einer gemeinsamen Besichtigung von Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörde, der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund und der Stadt Wittmund wurde bereits im Vorfeld festgestellt, dass einzelne Verkehrszeichen bei der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich nur schwer wahrzunehmen waren. Weiterhin wurde beobachtet, dass ein Großteil der Verkehrsteilnehmer aus Richtung Bahnhof kommend, bei Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich die Geschwindigkeit kaum reduzierten. Seitens der Stadt Wittmund wurde daraufhin das Verkehrszeichen „Ende der Tempo 30-Zone“ in Richtung Innenstadt entfernt. Durch diese Maßnahme ist die Beschilderung des verkehrsberuhigten Bereiches besser wahrzunehmen. Dieses Vorgehen entsprach zudem einer der in der Petition geforderten Maßnahmen. Das Verkehrszeichen „Beginn einer Tempo 30-Zone“ in Richtung Ludwig-Franzius-Straße weist jedoch auf die Geschwindigkeitsregelung im weiteren Verlauf der Mühlenstraße bzw. der Ludwig-Franzius-Straße hin und kann daher nicht wie gefordert entfernt werden. Um die Geschwindigkeit bei Zufahrt zum verkehrsberuhigten Bereich zu reduzieren, wird ein Pflanzkübel beschafft und zeitnah aufgestellt. Durch diese Maßnahme werden die Verkehrsteilnehmer aus Richtung Bahnhof kommend gezwungen, im Kurvenbereich abzubremesen, um anschließend in den verkehrsberuhigten Bereich einzufahren. Zudem ist eine Besichtigung mit dem Fachbereich Bauen geplant, um zu klären, ob in einigen Bereichen eine Installation von Pollern zur Verkehrsberuhigung beitragen kann. Auch um diese Maßnahme wurde seitens der Anwohner gebeten.*

*Festzuhalten bleibt allerdings, dass die Mühlenstraße bereits als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen ist und die Verkehrsteilnehmer daher dazu angehalten sind, die Geschwindigkeit stark zu reduzieren. Das Ahnden von Geschwindigkeitsüberschreitungen und ähnlichen Verstößen im fließenden Verkehr obliegt dabei der Polizei.*

#### **TOP 19.4      Worte vom Bürgermeister an den Rat der Stadt Wittmund**

---

Bürgermeister Claußen bedankt sich bei den Mitgliedern des Rates der Stadt Wittmund. Nach einer Zeit von Distanz und Abstinenz während der Corona-Krise sei es zunächst ungewohnt gewesen, die Sitzungen wieder in einem voll besetzten Raum durchzuführen. Es sei aber gelungen, konstruktiv zusammen zu arbeiten und viele zukunftsweisende Beschlüsse zu fassen. Er betont, dass eben diese Beschlüsse auch durch ehrenamtliches Handeln gefasst werden würden und die Ehrenamtsträger eine hohe Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen hätten. Für das Engagement bedanke er sich. Auch den Gästen, die bei den Sitzungen des Rates im vergangenen Jahr anwesend waren, spricht er ein Dankeschön aus und wünscht sich für die kommenden Sitzungen noch mehr Gäste, die an den Geschehnissen in der Kommunalpolitik interessiert sind.

#### **TOP 20      Einwohnerfragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

#### **TOP 21      Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

---

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.48 Uhr.

Holger Kirchhoff  
Vorsitzende/r

Rolf Claußen  
Bürgermeister

Sandra Perduns  
Protokollführung